

Interessengemeinschaft Fernwärme in der Messestadt Riem

c/o Ralf Burkert, Heinrich-Böll-Straße 72, 81829 München, T. (089) 18 99 94 67, Mail: heizung-wasser-swm@gmx.de
Matthias S. Greska, T. (089) 67 37 13 30, Mail: matthias@greska-online.de
Bernd Hochmuth, T. (089) 41 07 43 87, Mail: bernd@hochmuth-im-netz.de
Setrak Tokpinar, T. (0171) 73 30 562, Mail: setrak@tokpinar.com

Herrn Bürgermeister
Josef Schmid
Referat für Arbeit und Wirtschaft
Herzog-Wilhelm-Straße 15

80331 München

München-Riem, 28.11.14

Probleme mit der Fernwärmeversorgung in der Messestadt und Verhalten der SWM

Sehr geehrter Herr Schmid,

wie Sie bereits wissen, setzen wir uns seit einiger Zeit dafür ein, dass die Bewohner von Wohnanlagen mit Fernwärmeanschluss fair von den Stadtwerken behandelt werden. Unser offener Brief an den Oberbürgermeister vom 16.09.2014 ist bis jetzt unbeantwortet geblieben und auch von Seiten der SWM wird auf unsere schwierige Lage nicht eingegangen. So wenden wir uns nun in unserer Ratlosigkeit direkt an Sie und hoffen auf Ihre Unterstützung.

Wird die maximal zulässige Heizungsrücklauftemperatur (von meist 45° C) überschritten, drohen die SWM den betreffenden Wohnanlagen mit dem Einbau eines Rücklauftemperaturbegrenzers. Dieser Begrenzer stellt zwangsweise eine Reduzierung der Heizungsrücklauftemperatur auf 45° C sicher. Allerdings steht den Wohnanlagen dann weder genug Energie für die Beheizung der Wohnungen, noch für die notwendige Aufheizung des Warmwassers auf mindestens 60° C zur Verfügung. Dadurch wird das Wachstum der gefährlichen Legionellen nicht mehr wirksam verhindert, was für die Bewohner ein erhebliches und unzumutbares, gesundheitliches Risiko darstellt. Die SWM begründen den Einsatz der Begrenzer durch eine Gefährdung der Versorgungssicherheit.

Die üblicherweise von den SWM gewährten 2-3 Stunden je Tag unbegrenzter Wärmeversorgung reichen keineswegs aus, um dieses Risiko zu beseitigen, wie bereits das Referat für Gesundheit und Umwelt schriftlich bestätigt hat.

Die SWM kennen die Problematik, setzen jedoch auch gefährdete Personen wie kleine Kinder und alte Menschen diesem Risiko wissentlich aus.

Führt eine Wohnanlage den von den SWM geforderten Umbau ihrer Heizungsanlage durch, so sind zusätzliche Ausgaben von mehreren € 10.000 keine Seltenheit. Außerdem ist selbst nach einer derart hohen Investition längst nicht gesichert, dass der gewünschte Erfolg auch eintritt. Die Thematik ist technisch nur sehr schwer zu fassen. Die uns bekannten und mit dem Thema befassten Installateure können nur eine durchschnittliche Rücklauftemperatur von 45° C gewährleisten, keine maximale Rücklauftemperatur von 45° C, wie von den SWM im Vertrag gefordert.

Wir bitten Sie in Ihrer Eigenschaft als Wirtschaftsreferent, die Stadtwerke zu einer präzisen,

schriftlichen Auskunft darüber zu bewegen,

- wann genau und unter welchen Rahmenbedingungen tatsächlich der seitens der SWM beschworene Versorgungsengpass auftrat oder auftritt. Warum werden die Begrenzer auch im Sommer und nachts aktiviert, wenn dieser offensichtlich nicht eintritt.
- wie viel nach Ansicht der SWM eine Heizungsanlage, die den Vorgaben der SWM entspricht, mehr kostet als eine herkömmliche Gas-Heizungsanlage, mit gleicher Leistung. Immerhin sind die SWM in der Messestadt Monopolist und eine große Zahl der Wohnanlagen waren zum Anschluss an die Fernwärme gezwungen.
- ob die Einhaltung der aktuell kulanterweise akzeptierten durchschnittlichen Rücklaufemperatur von 45° C oder 40° C ausreicht, oder ob die SWM auf einer maximalen Rücklaufemperatur von 45° C oder 40° C beharren.

Ferner bitten wir Sie, sich dafür einzusetzen, dass der Einbau der beschriebenen Begrenzer schnell endet und die bereits eingebauten dauerhaft stillgelegt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Burkert

Matthias Greska

Setrak Tokpinar

Bernd Hochmuth

Kopien per eMail an:

- Herr Alexander Reissl: spd-rathaus@muenchen.de
- Herr Josef Schmid: fraktionsvorsitzender-csu@muenchen.de
- Herr Michael Mattar: info@michaelmattar.de
- Frau Demirel: gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de
- Herr Dr. Kronawitter: 1952@georg-kronawitter.de
- Herr Dr. Mittermaier: ingo.mittermaier@t-online.de
- Herr Herbert Danner: baubiologie.danner@gmx.de
- Referat für Gesundheit und Umwelt: rgu@muenchen.de
- Referat für Arbeit und Wirtschaft: wirtschaft@muenchen.de